

Ruhe zieht das Leben an



Imposant: Burg Deutschlandsberg mit Hotel, Restaurant und dem Burgmuseum Archeo Norico



Nicht zu verfehlen: Die gesamte Schilcher-Weinstraße ist sehr gut beschildert



Trahütten: Idyllische Sommerresidenz des Komponisten Alban Berg

Routen für Genießer. Durch das „Steirische Himmelreich“ – eine entspannende Tour durch die westliche Südsteiermark über die Schilcherstraße mit Ausgangs- und Endpunkt im beschaulichen Eibiswald.

VON AD RAUFER

Besonders jetzt, da der Sommer unwiderruflich die Oberhand gewinnt, der Reisende aber die Region, die im Süden an Slowenien und im Westen an Kärnten grenzt, noch für sich allein hat, ist die Gefahr, die Grenze vom Touristen zum Fan zu überschreiten, groß. Die Weststeiermark steht – zu Unrecht – im Schatten der weit bekannteren Süd- und Oststeiermark, 24.000 Nächtigungen im Raum Eibiswald sind nicht viel und spre-

chen eine deutliche Sprache. Zum Glück für den Besucher sind's nicht mehr, muss man sagen, auch wenn der lokale Fremdenverkehrsverband das naturgemäß anders sieht. Diese Ambivalenz allerdings ist ein Glücksfall für den Besucher. Es gibt keine Fun-, Freizeit- oder Erlebnisparks, Wälder, Seen, Berge und Himmel sind nicht aus Plastik, sondern echt. Vorgart'In und Balkone sind mit Lupinen, Rosen und Lavendel geschmückt, eine strenge Bauordnung bremst übermotivierten

Häuslbauer... Gefördert werden behagliche Fremdenzimmer im Winzerhaus, frischgerechte Badeteiche und schattige Wander- und Mountainbikepfade, aber keine bombastischen Hotelneubauten. Die sanft hügelige Weite, die Luft und das alles beherrschende Grün des Waldes tun ein Übriges und wirken sich beruhigend auf die vermögte Seele des gestressten Städters aus: Entschleunigung, Offline-Gehen und dem Geist Zeit geben, richtig auszulüften, statt ewigem Stand-by-

Modus – das ist es. Wie man die Schilcherstraße – und den Abstecher hinüber nach Kärnten – angeht ist wurscht, in der vereinnahmenden Natur fällt jede Beklemmung ohnehin von alleine ab. Wer von Eibiswald auf der B69 nach Westen aufbricht, kommt bald (und kaum) am Obst- und Weinhof Jöbstl (Abl 8, ☎ 0 34 66/43 966) vorbei. Jetzt wird zwar grad der Verkostungsraum umgebaut, was aber nichts daran ändert, dass man dort exzellente Weine und Schnäpse zu Ab-Hof-Prei-

sen bekommt, die jede Sünde wert sind. Weiter über die Soboth gelangt man über Lavamünd – wo die Lavant in die Drau mündet – ins Lavanttal nach St. Paul, wo sich ein Besuch im Benediktinerstift und der Basilika aufdrängt. Das auf einem 70 Meter hohen Felsberg gelegene Stift besteht seit 1091 und befindet sich seit 1809 im Besitz der Benediktiner. Die 1264 geweihte Stiftskirche stellt das bedeutendste romanische Bauwerk Kärntens nach dem Dom in Gurk dar.

Weiter in Richtung Norden gelangt der Reisende nach Wolfsberg, Hauptort und wirtschaftliches Zentrum des Lavantales. Nach einem kurzen Stück Richtung Norden über die B70 zweigt die Straße bei Untergösl scharf rechts über die Koralm hinauf zur Weinebene ab, die ihren Namen aus jenen alten Zeiten als Umschlagplatz des Weinhandels mit Kärnten bezieht und auf 1668 Meter den Scheitelpunkt erreicht. Rechter Hand den Großen Speikkogel (2140 Meter) im Blick, windet sich die Straße durch ebenso karges wie hochalpines Gelände über Glashütten hinunter ins 994 Meter hoch gelegene Trahütten, wo ab 1910 der Komponist Alban Berg (1885–1935) regelmäßig im Haus seiner Schwiegereltern seine Sommer ver-

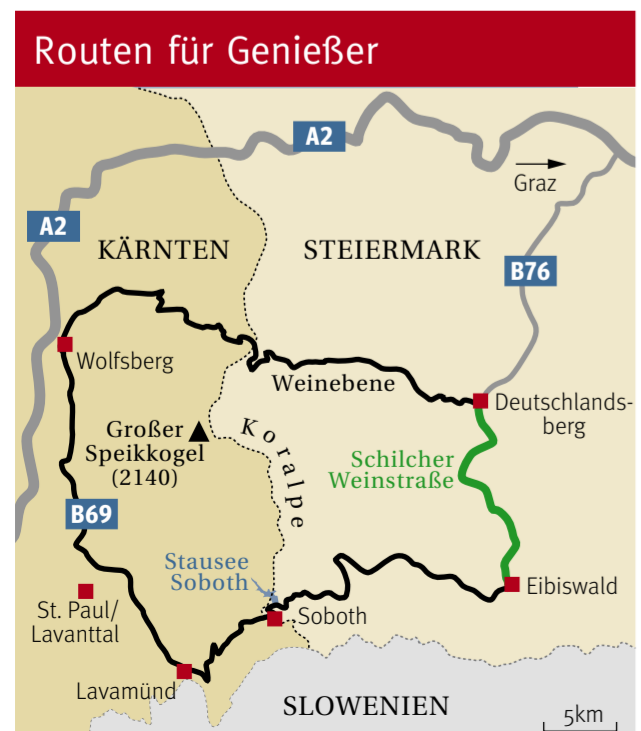
brachte (der heutigen Alban-Berg-Villa) und die Opern „Wozzek“ sowie „Lulu“ entstanden sind. Wer die Patina dieser alten Tage genießen möchte, kann ein Zimmer in der stimmungsvollen Villa mieten und von dort Ausflüge ins Schilcherland unternehmen (Trahütten, Alban-Berg-Weg 1, ☎ 0 34 61/265). Ein paar Kilometer weiter talabwärts erreicht man das 1153 erstmals urkundlich erwähnte Deutschlandsberg, das neben dem Hauptplatz mit Barock- und Biedermeierhäusern, dem Rathaus mit seiner klassizistischen Fassade, der 1000 Jahre alten Burg samt dem Museum Archeo Norico und der Stadtpfarrkirche Allerheiligen vor allem wegen des Deutschlandsberger Ortsteils Wildbach, der Heimat der Wildbacher Rebe und somit jene des weltberühmten Schilchers, von touristischem Interesse ist.

Unikat Der Schilcher, Leitprodukt des weststeirischen Hügellandes, ist gewöhnungsbedürftig, keine Frage. Der früher als Rabinerle diskreditierte Edelsäuerling, dessen Herkunftsbezeichnung geschützt ist, weil nur Weine als Schilcher bezeichnet werden dürfen, die aus der Blauen Wildbacher-Traube gekeltert werden, mag Neulingen als hantig, ag-

gressiv und eckig erscheinen. Erst einmal auf den Geschmack gekommen, ändert sich das Bild dieses steirischen Unikats, reichen doch die sortentypischen Aromen von Erdbeeren, über Cassis und Himbeeren bis Blutorange und Ribisel. Der Schilcher bezieht die Bezeichnung übrigens aus seinem Schilchern, womit die Farbe des Weins im Glas gemeint ist. Grundsätzlich als Roséwein gekeltert, reicht die Kolorierung vom hellen Rosarot bis zum dunklen, vollen Weinrot.

Karriere Der Schilcher, der auf einer Fläche von nur 450 Hektar angebaut wird und erst Mitte der 80er-Jahre so richtig Karriere machte, passt super zu Verhackertrot, Kübelfleisch oder Sulmtaler Zelodec, einer nach slowenischem Rezept hergestellten Schinkenrohurst. Grundsätzlich gilt: Dort, wo er wächst, schmeckt er auch am besten – vor der offenen Kellertür einer Buschenschank, aus der der Geruch feuchter Erde steigt und nahe den Reben, die manierlich und in strengen Reihen bis ins Tal hinunterlaufen. Spätestens dann begreift man, warum diese Gegend „Steirisches Himmelreich“ heißt.

Die Schilcher-Weinstraße endet – oder beginnt, je nachdem – in Eibiswald, Und sich den lebenswürdigen Charme von einst bewahrt, wovon die hergerichteten Bürgerhäuser am Hauptplatz aus dem 16. Jahrhundert, das Schloss auf der Anhöhe über dem Ort sowie die 1170 erbaute Marienkirche zeugen.



Eibiswald: Der erstmals 1290 urkundlich erwähnte Ort liegt am südlichen Ende der Schilcher Weinstraße

Leben entlang der Route

- Seit Oktober '10 ist das **Hotel Iwein** (Eibiswald 120, ☎ 0 34 66/43 221, www.iwein.at) neuer Leitbetrieb und erste Adresse für komfortsuchende urbane Gäste mit gehobenem Anspruch. Das 4-Sterne-Haus in Südlage liegt auf einem 16.000-Quadratmeter-Anwesen und verfügt über 10 Zimmer; schöne Sonnenterrasse und riesiger, fast 1000 Quadratmeter großer Schwimmbereich; Spa-Bereich mit Kosmetik, Shiatsu, Heilmassagen und Sauna; Seminarraum für bis zu 20 Personen; Gourmet-Küche und Qualitätsweine der Region.
- Romantikhof Kiefer** (Eibiswald, Hörnsdorf 4, ☎ 0 34 66/42 270, www.romantikhof.at); frische regionale Produkte, Vinothek, Terrasse, Schilcher aus familieneigenem Weinbaubetrieb; Montag ab 14 Uhr und Dienstag geschlossen.
- Alpengasthof Messner** (Soboth 19, ☎ 0 34 60/209, www.hotel-messner-soboth.at); Terrasse mit Panoramablick, alte Schankstube; kein Ruhetag.
- Gasthof Alter Schacht** (St. Stefan im Lavanttal, Hauptstraße 2, ☎ 0 43 52/3121, www.alterschacht.at); teilweise überdachter Gastgarten, eigene Vinothek; sonntags abends geschlossen, Montag Ruhetag.
- Burghotel Deutschlandsberg** (Deutschlandsberg, Burgplatz 1, ☎ 0 34 62/5656, www.burghotel-dl.at); schöner Wappensaal, Burgmuseum mit Folterkammer und Waffensammlung; sonntags abends geschlossen, Montag Ruhetag.
- Gasthof Safran** (Eibiswald, Aichberg 83, ☎ 0 34 66/42 310, www.gasthof-safran.at); nach zwei Kilometer westlich von Eibiswald rechts abbiegen, dann Beschilderung folgen; hervorragende Küche mit Produkten der umliegenden Bauern; Terrasse mit tollem Blick;

Routen für Genießer
Alle Teile der Serie zum Nachlesen gesammelt
KURIER.at/geniesserrouten



Gediegen und noch ganz neu: Hotel Iwein in Eibiswald

INTERNET
www.suedweststeiermark.at



St. Paul im Lavanttal: Die 1264 geweihte Stiftskirche beherbergt Grabstätten von insgesamt 14 Habsburgern

Das sicherste Auto seiner Klasse!

3.330,-*

FIX Suzuki Fixpreis
V Suzuki Versicherung
1/3 Finanzierung

Brandneu: Suzuki Swift, 5 Sterne beim EuroNCAP-Test! Sparsam im Verbrauch: 4,2–5,6 l/100 km bzw. 109–129 g/km CO₂-Emission! Mehr auf www.suzuki.at

*Zinsfreie 1/3 Finanzierung; unverb. empf. Richtpreis in Euro inkl. 20% MwSt. und NOVA; ab € 9.990,- Anzahlung bei Übernahme; € 3.330,- Laufzeit 24 Monate, jährliche Rate € 3.330,- 0,0% p.a. Soll- und Effektivzinssatz. Gesamtkreditbetrag/zuhaltender Gesamtbetrag € 6.660,-. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abwicklung der Finanzierung über Santander Consumer Bank GmbH. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Aktion gültig bis 31.07.2011.